

# Ich will weg

Beitrag von „Silicium“ vom 13. September 2012 11:49

## Zitat von Melosine

Warum nur habe ich den Eindruck, dass hier mal wieder keine Antworten genehm sind, die man nicht hören will. Wenn du schon genau weißt, was du willst und wie die Situation ist, frage ich mich, was der Sinn dieses Threads ist. Horizonerweiterung kann es nicht sein.

## Zitat von Melosine

Ich bin raus, weil ich mir, wie andere hier, Gedanken über dein Problem gemacht habe, die du aber nicht hören willst.

Ich verstehe nicht, warum Du das in eigentlich jeden Thread schreibst, in dem der Threadersteller nicht sofort sinngemäß sagt: "Oh danke Melosine, jetzt bin ich erleuchtet, Deine Ansicht ist es, die ich vorher nicht gesehen habe und die mich weiterbringt". Ich lese das von Dir nicht zum ersten Mal.

Akzeptier doch einfach, dass der TE von den Beiträgen anderer mehr hat als von Deinen. Dass dem TE nicht alle Antworten gefallen ist doch normal, zumal es immer Antworten aus den verschiedensten Perspektiven gibt.

## Zitat von Melosine

Ich wünsche dir natürlich, dass du eine Schule mit ausschließlich lernwilligen und einfachen Schülern findest. Wobei ich mir denken kann, dass es auch an anderen Gymnasien Schwierigkeiten mit Schülern geben kann. Du sagst, dass du gerne und sozusagen aus Berufung Lehrer bist. Wir haben da wahrscheinlich unterschiedliche Auffassungen über die Lehrerrolle, aber ich denke doch, dass dazu mehr gehört, als Unterrichtsstoff vor wissbegierigen Schülern auszubreiten.

Es stimmt natürlich auch, dass es zur Lehrerrolle gehört mit lernunwilligen Schülern klar zu kommen. Allerdings ist es schon ein Unterschied, ob man eine Klasse hat in denen ein paar Lernunwillige sitzen, vielleicht auch mal in einem Jahr eine besonders schlimme Klasse erwischt hat, oder ob solche demotvierten Haltungen vorherrschend sind und sich über komplette Jahrgänge erstrecken.

Es ist nun einmal einfach so, dass man seinen Beruf ergriffen hat, weil man gewisse

Arbeitsbedingungen vorfinden möchte.

Ich kann es nur wiederholen, das Gymnasium ist die Schulform für besonders leistungsstarke und lernwillige Schüler. Dazu haben wir die Schulformen. Wenn da der ein oder andere Schüler falsch an der Schule ist, kann man damit noch irgendwie klarkommen als Lehrer, aber wenn ein Großteil der Klasse sich so verhält wie der TE beschreibt, handelt es sich nicht mehr um eine Schule für besonders leistungsstarke und lernwillige Schüler.

Was sollen die am Gymnasium?

Ich glaube was vielen Superpädagogen aufstößt ist, dass man den Schüler als bestimmenden Faktor für die eigene Unzufriedenheit und für das Verfehlen eines schulischen Leistungsniveaus herausgestellt hat. Es schwingt irgendwie bei vielen Beiträgen mit, dass der TE irgendwie vllt schuld ist durch seine Einstellung oder sein Vorgehen. So als würde er als Lehrer nicht geeignet sein, wenn er unter den Bedingungen nicht glücklich wird.

Auch wenn es nicht ins heilige pädagogische Weltbild passt, aber es gibt einfach ungeeignete Schüler die nicht ans Gymnasium gehören.

Ein Goldschmied kann aus sprödem Eisen auch nicht seine filigranen Meisterwerke schaffen. Da kann man allenfalls ein Hufeisen draus machen. Aber das ist eben die Aufgabe des Hufschmieds.

Wie fühlt sich der Goldschmied, wenn er, der den Beruf ergriffen hat um seine feine filigrane Schmiedekunst auszuüben und Kunstwerke aus Gold zu erschaffen, auf einmal Tag für Tag Hufeisen schmieden soll.

Der Lehrer ist generell in einer sehr misslichen Lage. In allen anderen Berufen wird mit unwilligen Menschen nicht gearbeitet. Ein Patient, der zum Arzt sagt er hat keinen Bock auf die Behandlung, trägt dies mit eigener Verantwortung und wird nicht gegen seinen Willen behandelt. In der Geschäftswelt kann ich einen Kunden ablehnen, wenn er gar extrem aus der Reihe tanzt.

Selbst Psychologe können sagen: "Wenn Sie nicht kooperativ sind, müssen Sie die Tagesklinik verlassen oder stationär gehen" oder "Wenn Sie hier Radau machen und die anderen Klienten stören, müssen Sie die Tagesklinik verlassen". Selbst die Psychiatrie braucht sich mit unkooperativen Menschen nicht abzugeben, dort wird der unwillige einfach medikamentös behandelt und der Renitente ruhig gestellt.

Einzig und allein im Lehrerberuf muss ausgehalten werden, dass zum Teil Leute, die gar nichts lernen wollen, vor ihn gesetzt werden, sich dann als Störenfriede aufführen oder faul und dreist jegliches Angebot ablehnen und jegliches Bemühen vermissen lassen.